

steig<sup>4</sup> («was ich obront Sant Lucigen staige han») und alle seine Leute im Rheintal.

*Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Pergament 14,3 cm lang × 26,1, keine Plica. – Initiale über vier Zeilen. – An Pergamentstreifen, der durch drei Querschnitte in der Urkunde gezogen ist, Siegel, rund, erhaben, 2,5 cm, braun, rankenverziertes Siegelfeld, Spitzovalschild mit drei Fischen übereinander, Umschrift: S' WALThERE\*D\* SchOWENSTEIN – Rückseite: «Kaufbrief enzzwischen den von Schowenstain vmb Ettliche güeter Im Rinthal vnd andern ortten gelegen 1354» (16. Jahrh.); «Khauffbrieff Zwischen denen von Schawenstain vmb etliche Güeter an Sanct Lutzen Staig vnd Andern orthten Anno 1354. No. 148» (um 1600); «142 u. 143» (rot, 19. Jahrh.).*

*Druck: Wartmann, Rätische Urkunden n. 36, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 74.*

- 1 Feldkirch Vö.
- 2 Schauenstein Gde. Katzis Gr.
- 3 Tagstein Gde. Lohn, Schams Gr.
- 4 Luziensteig, Grenzmark des alten Vorarlberg.

444.

Chur 1357 Dezember 3.

Hans von der Lachen<sup>1</sup> («hans von der Lachen») und seine Ehefrau Agnes, Lutzen Rambachs seligen Tochter verkaufen dem Egli von Juvalt<sup>2</sup> ein Haus in der Stadt Chur vor der St. Martinskirche, welches oben und hinten an Hansen von Underwegen<sup>3</sup> seligen Kinder, vorne an die Strasse und unten an des Käufers Eglis Tor des Hauses, in dem jetzt Simon Vederspil wohnt. Es siegeln Hans von der Lachen,<sup>1</sup> Ulrich Zöbelli,<sup>4</sup> Vogt der Agnes, und auf Bitten Kunz Vögt von Sumerau,<sup>5</sup> Kanzler zu Chur.

*Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Pergament 16,8 cm lang × 31,8, keine Plica. – An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: 1. (Hans von der Lachen) rund, 3,0 cm, dunkelgraugrün, Spitzovalschild mit nach re. aufwärts zeigendem Steinbockshorn, Umschrift: + . IOHIS . DCI VO DER LACHE – 2. (Ulrich Zöbelli) rund, 3,1 cm, dunkelgraubraun, Spitzovalschild gespalten, mit je einer Kugel, re konvex, li. konkav, Umschrift: + S'*

VLR . DCI . ZOBELLI MIST . P . VINEIS – 3. (Kanzler) rund, 4,0 cm, dunkelgrau-braun, Adler, Umschrift: + S' ChVNRADI DCI SVMEROW CANCELL A . . I CVR – Rückseite: «Kaufbrief Vmb ain hauss zu Chur egloffen von Jufalten von hannss von der lachen Anno 1357» (16. Jahrh.); «Khauffbrieff Eglins von Jufalt von Hannsen von der Lachen, vmb ain hauss zuo Cur 1357 No. 43» (16. Jahrh.); «Jufalt» (18. Jahrh.); «30» (rot, 19. Jahrh.).

Druck: Wartmann, Rätische Urkunden n. 41, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 80.

- 1 von der Lachen, aus Ludesch stammende Familie, mit Ulrich von der Lachen dem Ammann von 1354 massgebend in der Grafschaft Vaduz. Siehe hiezu Liechtensteinisches Urkundenbuch I/3 n. 88.
- 2 Juvalt Burg bei Rotenbrunnen, Domleschg Gr.
- 3 Unterwegen Gde. Pagig, Schanfigg, Gr. Hans von Unterwegen 1384 im Besitz von Einkünften zu Triesen, Triesenberg (Liechtensteinisches Urkundenbuch I/1 n. 134); gräflicher Ammann zu Vaduz nach Liechtensteinischem Urkundenbuch I/2 n. 60 im Jahre 1383.
- 4 Zöbelli, Familie in Chur, Feldkirch und Maienfeld, wo es einen Ammann der Weinberge gab.
- 5 Sumerau von Burg Sumerau Gde. Neukirch ö. Friedrichshafen BW.

445.

1358

«Anno 1358 haben die von Lindau<sup>1</sup> das Schloss Wasserburg<sup>2</sup> im See mit hilf etlicher Nachbauren Reichstett Marquarden<sup>3</sup> von Schellenberg Zerstöret, der Inen ain Juden mit List auss der Insell graben hinweg gefhüret Vnd In mit Gwalt schäzet Auch Im all sein schuld Also abdrang, wider Recht, quam ob rem praefatus Nobilis, missis feacialibus et quas vocant renuntiatoriis literis (= Aufkündigung) multos ciues persecutus est et exagitavit donec Imperatoris Caroli IV.<sup>4</sup> interuentione pax utriusque constituta est tandem.» (= weswegen der vorgenannte Edle nach Absendung einer Kriegserklärung, was man Absagebrief nennt, viele Bürger verfolgte und aufjagte, bis auf Eingreifen Kaiser Karls IV. der Friede für beide Seiten doch zustande kam).

Bericht im Stadtarchiv Lindau Lit. n. 25 Neukommsche Chronik S.95. – Papierblatt 31,2 cm lang × 20,0, li. und re. Rand 3,5 cm frei. – Über die Hds. siehe n. 451.